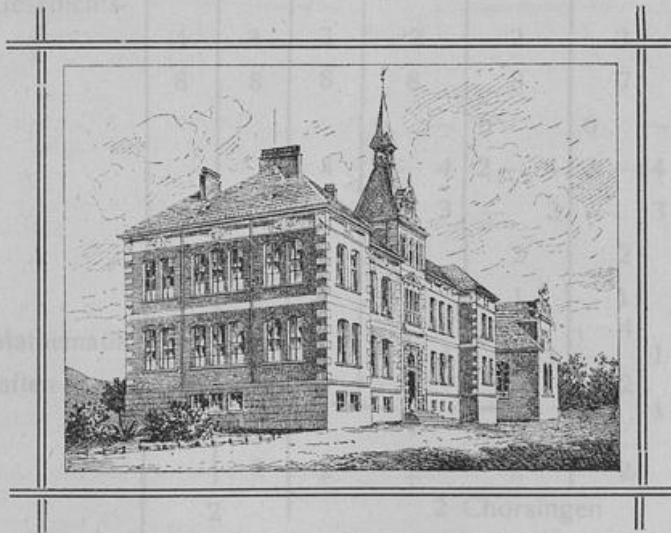


XXVII. Jahresbericht  
des  
städtischen Progymnasiums  
mit Realabteilung  
zu Gandersheim

über das Schuljahr Ostern 1907—1908.

Vom Direktor **Prof. Dr. Kaselitz.**



1908. Nr. 905.

**Gandersheim.**  
Druck von C. F. Hertel.  
1908.

999  
2

905

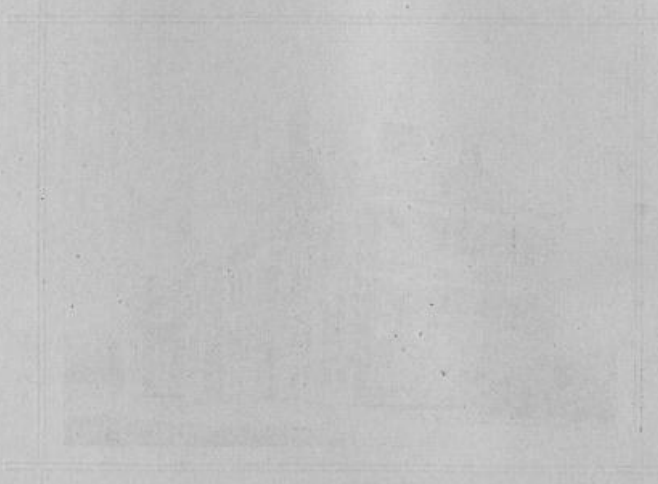
XXVII. Jahresbericht

Städtischen Progymnasiums  
mit Realabteilung

zu Ganderstein

1897/98

Verfasser: Dr. Kessel



# Schulnachrichten

über den Zeitraum von Ostern 1907 bis Ostern 1908.

## A. Lehrverfassung.

### I. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrfach	Wöchentliche Stundenzahl									Zusammen
	VI	V	IV	UIII		OIII		UII		
				g	r	g	r	g	r	
1. Religionslehre . . . . .	3	2	2	2		2		2		13
2. Deutsch und Geschichts- erzählung . . . . .	4	3	3	2		2		3		17
3. Lateinisch . . . . .	8	8	8	8		8		7		47
4. Griechisch . . . . .				6	—	6	—	6	—	18
5. Französisch . . . . .			4	2	—	4	2	—	4	16
6. Englisch . . . . .				—	3	—	3	—	3	9
7. Geschichte . . . . .			2	2		2		2		8
8. Erdkunde . . . . .	2	2	2	1		1		1		9
9. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3		3		4		25
10. Naturwissenschaften . . . . .	2	2	2	2		2		2		13
11. Schreiben . . . . .	2	2		1				1		5
12. Zeichnen . . . . .		2	2	2		2		2		10
13. Singen . . . . .		2				2 Chorsingen				4
14. Turnen und Spiele . . . . .		2 Turnen 2 Spiele				3 Turnen				7
	25	25	29	30		30		32		201
	+ 5	+ 5	+ 5	+ 6		+ 6		+ 6		



## II. Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden unter die Lehrer.

Namen	Klassen- lehrer von	Unter-Sekunda	Ober- Tertia	Unter- Quarta	Quinta	Sexta	Zusammen Std.	
<b>Dr. Kaselitz</b> Direktor	U II	7 Latein	6 Griech.				13	
<b>Dr. Bormann</b> Oberlehrer		3 Englisch (r) 4 Französisch (r)	4 Französ. (r) 3 Engl.	4 Französ. (r)	4 Französisch		22	
<b>Liebe</b> Oberlehrer	O III	5 Mathematik 3 Naturwissensch. 1 Erdkunde	3 Mathem. 2 Naturw. 1 Rechnen 1 Erdkde.	3 Mathem. 1 Erdkde.	2 Erdkunde		22 + 2 Spiele	
<b>Dünge- mann</b> Oberlehrer	VI	2 Geschichte 3 Französisch (g)	2 Franz. (g)	2 Franz. (g)		4 Deutsch 8 Latein	21 + 3 Turnen	
<b>Bauer</b> stellvertr. Oberlehrer	U III	3 Deutsch	2 Gesch.	6 Griech. 2 Deutsch 8 Latein 2 Gsch.			23	
<b>Hinze</b> Gymnasial- lehrer	IV (S)			3 Engl. (r) 2 Natur- beschrb g. 1 Rechnen 1 Schreiben	2 Religion 2 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturbesch.	4 Rechnen 2 Schreiben	3 Religion 2 Schreiben	26
<b>Sommer</b> Gymnasial- lehrer	V (W)	2 Zeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen 2 Erdkunde 2 Naturbesch.	2 Erdkunde 2 Naturbesch. 4 Rechnen	28
		2 Singen			2 Singen			
<b>Gropp</b> cand. min. wissenschftl. Hilfslehrer (Sommer)	V (S)	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch 8 Latein	22 + 2 Turnen	
<b>Baxmann</b> cand. phil. wissenschftl. Hilfslehrer (Sommer)		6 Griechisch (S)	2 Deutsch (S) 8 Latein (S)		8 Latein (S)		24 (S)	
<b>Schlüter</b> cand. prob. u. wissenschftl. Hilfslehrer (Winter)	IV (W)	6 Griechisch	2 Deutsch 8 Latein		8 Latein		24	
<b>Gerecke</b> cand. theol. wissenschftl. Hilfslehrer (Winter)		2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch 8 Latein	22 + 2 Turnen	

### III. Lehraufgaben.

Der Lehrplan der Anstalt ist aus den bei *Johann Heinrich Meyer* in Braunschweig erschienenen »Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen im Herzogtume Braunschweig von 1903« zu ersehen, und zwar gelten die Lehraufgaben des *Gymnasiums* von Sexta bis Quarta für alle Schüler, von Untertertia bis Untersekunda, soweit die Realabteilung mit der Gymnasialabteilung zusammen unterrichtet wird.

Die **Realabteilung** zweigt sich von Untertertia an ab. Die Schüler derselben sind vom Griechischen befreit und betreiben statt dessen Englisch in je 3 Stunden nach den Vorschriften für Realgymnasien. Außerdem erhalten sie in UIII und OIII 1 Stunde Unterricht im praktischen Rechnen, ferner 2 Stunden Französisch, in UII 1 Stunde Französisch und 2 Stunden Mathematik und Naturwissenschaften neben der für die Gymnasialabteilung in diesen Fächern angesetzten Stundenzahl.

#### A. Verzeichnis der gelesenen Schriftsteller:

**Untersekunda.** Deutsch: Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Heyses Kolberg, Dichtung der Befreiungskriege, Schillers Glocke.

Lateinisch: Cicero, I, III, IV. Catilinarische Rede. Ovid, lib. XIII, 1—398 II, 1—324, IV, 55—160, VIII, 613—724, Livius, lib. I, Auswahl.

Griechisch: *Xenophons* Anab. IV und Hellenika: lib. I, II. (Auswahl) und *Homers* Odyssee: I. IX.

Französisch: *Ricken*, La France et les Français.

Englisch: *Wershoven*, English History.

**Obertertia.** Deutsch: Uhlands Dramen, Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland u. s. w. nach dem Lesebuche. Wilhelm Tell.

Lateinisch: *Caesar*, de bell. gall. lib. 5, 6 und 7. *Ovid*, Metamorphosen. Einleitung. Welterschöpfung. Vier Weltalter. Kadmus. Midas. Battus. Lykische Bauern.

Griechisch: *Xenoph.* Anabasis. lib. I—III (Auswahl).

Französisch: (*Ricken*) *Bruno*, Le tour de la France und kleine Erzählungen aus *Ricken* »La France«.

**Untertertia.** Lateinisch: *Caesar*, bell. gall. I—IV.

#### B. Deutsche Aufsätze:

**Untersekunda:** 1. Der Geizhals (Charakterschilderung). 2. Welche Lichtseiten hat Schiller dem Charakter des Königs Karl VII. gegeben? — Oder zur Wahl: Wie bekundet Johanna vor dem Könige ihre göttliche Sendung? 3. Eichendorff: Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt (Klassenaufsatz). 4. Preußens Erhebung im Jahre 1813 (nach E. M. Arndt). 5. Inwiefern muß die Lage und Gliederung unseres Kontinents als ganz besonders günstig bezeichnet werden? (Klassenaufsatz). 6. Inwiefern beweist in Paul Heyses »Kolberg« die Figur des Rektors Zipfel, daß die Vertiefung in das klassische Altertum die Liebe zur Heimat und das Verständnis für die Aufgaben der Gegenwart keineswegs zu vermindern braucht? 7. *Vivos voco* (Im Anschlusse an das Motto zur »Glocke«) (Klassenarbeit). 8. Auch der Schüler kann zu dem guten Rufe der Anstalt, die er besucht, etwas beitragen (Klassenaufsatz). 9. Rhein und Donau (Eine Vergleichung). 10. Griechenland — nach Lage und Geschichte das Deutschland des Altertums.

**Obertertia:** 1. Das Siegesfest der Griechen, bei Schiller kein Fest der reinen Freude (Nach Schillers Gedicht »Das Siegesfest«). 2. Wie entschuldigt sich der Ritter in Schillers »Kampf mit dem Drachen«? 3. Gang der Handlung in Schillers Gedicht »Die Bürgschaft« (Klassen-

aufsatz). 4. Was treibt die Menschen in die Ferne? 5. Der geschichtliche Hintergrund zu Uhlands Drama »Herzog Ernst von Schwaben« (Klassenaufsatz). 6. Bericht des Jünglings in Schillers »Taucher«. 7. Kadmus' Kampf mit dem Drachen (Nach Ovid) (Klassenaufsatz). 8. Welche Umstände ermöglichten die Einschließung der französischen Armee in Sedan? (Klassenaufsatz). 9. Warum gehorchte Quintus Tullius Cicero den Befehlen Cäsars nicht, und welche Folgen hatte dies für die Römer? (Nach Caesar B. G. c. XXIV—XXVI). 10. Inhaltsangabe der ersten Scene von Schillers »Wilhelm Tell« mit Berücksichtigung der Exposition.

**Untertertia:** 1. Der erste Frühlingstag. 2. Vorfabel zum »Glück von Edenhall«. 3. Die Flucht Walthers und Hildgunds (Klassenaufsatz). 4. Vergleich zwischen »Belsazar« von Heine und dem »Glück von Edenhall« von Uhland. 5. Der Sohn des blinden Königs erzählt seine Tat (Klassenaufsatz). 6. Situationsbild zu Schillers »Alpenjäger«. 7. Die Königswahl des Jahres 1024 [nach »Herzog Ernst von Schwaben«] (Klassenaufsatz). 8. Volkmars Schlachtbericht (Nach Gustav Freytags Roman »Ingo«). 9. Die Sueben. — Land und Leute (Nach Caes. Bell. Gall. IV [1—3]). 10. Welche Gründe bestimmten Cäsar, im Jahre 55 über den Rhein zu gehen? (Klassenaufsatz).

### C. Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten der Reife- bzw. Abschlußprüfung.

**Deutsche Aufsätze:** Herbst 1907: Weshalb feiern wir das Sedanfest? Ostern 1908: Die wichtigsten Oertlichkeiten in Goethes »Hermann und Dorothea«.

Im **Lateinischen, Griechischen, Französischen, Englischen** je eine Uebersetzung in die Fremdsprache.

**Mathematik:** Herbst 1907: 1g. Ein Dreieck zu zeichnen aus  $b : c = m : n$ ,  $\beta$ ,  $b + c = s$ . Analysis, Konstruktion, Beweis, Determination. 1 r. Die Diagonalachse eines Würfels ist  $d$  cm lang. Wie groß sind die Oberfläche, das Volumen und die Diagonalebene? Z. B.  $d = 14$  cm. 2. Ein Kreis und ein Quadrat haben gleichen Flächeninhalt. Wie verhalten sich die Umfänge zu einander? Wie groß ist der Umfang des Kreises, wenn der Umfang des Quadrates 112 cm beträgt? 3. Welchen Umfang hat ein rechtwinkliger Garten von 24 a Fläche, wenn die Länge die Breite um 2 m übertrifft.

Ostern 1908. 1. Um wieviel ist ein  $h$  m langer zylindrischer Körper, dessen Durchmesser gleich der Diagonale eines Quadrates ist, größer als ein ebensolanger Zylinder, dessen Durchmesser gleich der Seite  $a$  desselben Quadrates ist? Z. B.  $a = 12$  cm,  $h = 3$  m. 2g. Ein Dreieck aus  $ha$ ,  $hb$ ,  $\alpha$  zu konstruieren. Analysis, Konstruktion, Beweis, Determination. 2 r. Aus  $h$  und  $\beta$  die übrigen Stücke eines rechtwinkligen Dreiecks zu berechnen. Z. B.  $h = 4,2$  cm,  $\beta = 31^\circ 12' 10''$ . 3.

$$\frac{3}{x-2} + \frac{4}{x-3} = 3$$





## IV. Verzeichnis der Hilfsbücher für das kommende Schuljahr.

Die mit \* bezeichneten Bücher kommen demnächst in Wegfall. Nur die neuesten Ausgaben sind zu kaufen.

Fach	Titel des Buches nebst Preis für ein gebundenes Exemplar	Gebraucht in Klasse					
<b>Religions- lehre</b>	Die Bibel in Luthers Uebersetzung (M 1,40—2,10)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	Neues Braunschw. Gesangbuch, Schulausg. (1,00)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	Ernesti, Landeskatechismus (M 0,70—0,80)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	Bosse, Biblische Geschichten (M 0,70)	VI	V	IV	—	—	—
<b>Deutsch</b>	Holzweißig, Leitfaden, Teil I 2 Abt (M 1,20)	—	—	—	UIII	OIII	UII
	Regeln und Wörterverzeichnis für die neue deutsche Rechtschreibung (M 0,15)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, bearb. von Muff, Grote'scher Verlag, für VI (M 2,00) V (M 2,50) IV (2,40), für UIII, OIII, UII bearbeitet von Karl Kinzel (Mittler) (M 2,50)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
<b>Lateinisch</b>	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch für VI (M 1,60), V (M 2,20) IV (M 2), III (M 2) UII (M 2,00)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	H. J. Müller, Grammatik Ausgabe B (M 2,00)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	Caesars Gallischer Krieg, Fügner, Text (M 2,00) Kommentar (M 1,60)	—	—	—	UIII	OIII	—
	Ovids Metamorphosen, Fickelscherer Text (M 1,20) Kommentar (M 1,40)	—	—	—	—	OIII	UII
<b>Griechisch</b>	Ciceros Catilin. Reden, Stegmann b. Teubner (M 1,10)	—	—	—	—	—	UII
	Livius, B. I. und II, Fügner, Text (M 1,40)	—	—	—	—	—	UII
	Virgils Aeneis, Fickelscherer, Teubner Text (M 1,40)	—	—	—	—	—	UII
	Wesener, Griech. Elementarbuch I für UIII (M 1,40) und II für O III (1,60)	—	—	—	UIIIg	OIIIg	—
	Hahne, Griech. Elementargrammatik (M 2,00)	—	—	—	UIIIg	OIIIg	UIIlg
	Halm, Elementarb. der griechischen Syntax I. Kursus (M 1,40)	—	—	—	—	—	UIIlg
	Xenophons Anabasis, Sorof, Text (M 1,80) Kommentar (M 1,40)	—	—	—	—	OIIIg	UIIlg
	Xenophons Hellenika, Sorof Text (M 1,60) Kommentar (M 0,90)	—	—	—	—	—	UIIlg
	Homers Odyssee, Henke, Text Bd. 1 (M 1,60)	—	—	—	—	—	UIIlg
	Ricken, La France nebst Wörterbuch (M 5,00)	—	—	—	—	OIII	UII
<b>Französisch</b>	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. Ausg. F (M 2,00)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	<b>Englisch</b>	Deutschbein-Willenberg, Leitf. für den engl. Unterricht (7. Aufl) I. Teil Elementarb. (M 1,60)	—	—	—	UIIIr	—
II. Teil: Syntax. Ausgabe B. Abteilung 1 und 2		—	—	—	—	OIIIr	UII r
Wershoven, English History, Leipz., Renger (M 1,40)		—	—	—	—	—	UII r
Dazu Wörterbuch (M 0,50)		—	—	—	—	—	UII r
<b>Geschichte</b>	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unter- richt in der Geschichte. Teil I (M 1,30)	—	—	IV	—	—	—
	„ „ Teil II (M 1,30)	—	—	—	UIII	—	—
	„ „ Teil III (M 1,30)	—	—	—	—	OIII	—
	„ „ Teil IV (M 1,30)	—	—	—	—	—	UII

Fach	Titel des Buches nebst Preis für ein gebundenes Exemplar	Gebraucht in Klasse					
	Verzeichnis der wichtig. Geschichtszahlen für höhere Schulen, Meyer, Braunschw. (M 0,50)	—	—	—	U III	O III	U II
<b>Erdkunde</b>	Putzger, Historischer Schulatlas (M 2,70)	—	—	IV	U III	O III	U II
	v. Seydlitz'sche Geographie, Ausg. D. für V Heft 1 (M 0,50), IV Heft 2 U III Heft 3 (M 0,80), O III Heft 4 (M 1,00), U II Heft 5 (M 0,85)	—	V	IV	U III	O III	U II
	Diercke, Schulatlas für die unteren Klassen (M 1,80)	VI	V	—	—	—	—
<b>Mathematik</b>	Diercke, Schulatlas f. d. mittl. Unterrichtsstuf. (M 3,80)	—	—	IV	U III	O III	U II
	Bardey, Arithm. Aufgaben, Hartenstein (M 2,00)	—	—	—	U III	O III	U II
	Hercher, Lehrbuch der Geometrie H. I Planimetrie (M 1,30)	—	—	IV	U III	O III	U II
<b>Rechnen</b>	Gaus, 5stellige Logarithmen (M 2,50)	—	—	—	—	—	U II
	Schellen, Aufgaben im Rechnen I (M 2,40)	VI	V	IV	U IIIr	O I'r	—
	do. Heft II (M 2,40)	—	—	—	U IIIr	O IIIr	—
<b>Naturlehre</b>	Vogel, Mühlhoff, Röseler, Leitfaden der Botanik, Heft I mit Abbildungen (M 1,80)	VI	V	—	—	—	—
	Bertram, Schulbotanik (M 1,60)	—	—	IV	U III	—	—
	Bail, Leitfaden für Zoologie, einbändig (M 2,20)	VI	V	IV	U III	O III	—
<b>Singen</b>	Wilke, Leitfaden für Chemie u. Mineralogie (M 1,20)	—	—	—	—	—	U IIIr
	Krumme-Fenkner, Lehrbuch d. Physik, T. 1 (M 2,40)	—	—	—	—	O III	U II
	Palme, Sang und Klang (M 1,40)	—	—	IV	U III	O III	U II
	Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch 2. Teil, Ausg. B. (M 0,80)	VI	V	—	—	—	—



Griechisch  
 Französisch  
 Englisch  
 Geschichte



## B. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

**Braunschweig**, den 24. September 1907. Herzogl. Oberschulkommission bestimmt, daß die sogenannten Fahrschüler (diejenigen Schüler, welche täglich ihren Schulweg mit der Eisenbahn, mit einem Fahrrad oder zu Wagen zurücklegen), falls auf den Nachmittag für sie ausschliesslich Turnstunden, Jugendspiele, Singunterricht und in den humanistischen Gymnasien Unterricht im Zeichnen fallen, von der Teilnahme daran auch ohne ein ärztliches Zeugnis entbunden werden, sobald die Eltern oder deren Vertreter bei dem Leiter der Anstalt schriftlich darauf antragen.

Dagegen ist es nicht zulässig, den anderwärts wohnenden Schülern wegen ungünstiger Fahrgelegenheit eine regelmäßige Verkürzung der ersten oder letzten Unterrichtsstunde zu gestatten.

**Braunschweig**, den 10. Dezember 1907.

### Bestimmungen über die Versetzung der Schüler in den höheren Lehranstalten.

#### I.

Die Unterlagen für die Versetzung der Schüler aus einer Klasse in die nächsthöhere bilden die Urteile und Zeugnisse der Lehrer.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, diese Unterlagen durch schriftliche und mündliche Prüfungen zu vervollständigen.

Steht in einer Doppelanstalt mit Oster- und Michaelis-Abteilung die Versetzung eines Schülers aus der einen Abteilung in die andere am Schlusse des ersten Halbjahres in Frage, so ist durch eine besondere Prüfung festzustellen, ob er auch die Lehraufgaben der zweiten Hälfte des Jahreskursus sich in genügendem Masse angeeignet hat. Der Direktor ist befugt, zu solchen Prüfungen die Lehrer der Klasse heranzuziehen.

#### II.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend, zusammengefaßt werden.

#### III.

Im allgemeinen ist die Zensur »Genügend« in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Ueber mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat »Ungenügend« erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens »Gut« in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a) für das Gymnasium :  
Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen);
- b) für das Realgymnasium :  
Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik;

c) für die Real- und Oberrealschule.

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

#### IV.

Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb eines Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen.

#### V.

Zur Beschlußfassung über die Versetzungen treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Hauptlehrer der Klasse schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; dann geben die übrigen Lehrer ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Stimmenmehrheit entscheidet, bei Stimmgleichheit gibt der Direktor den Ausschlag. Demselben steht auch das Recht des Einspruchs gegen jeden Beschluß der Konferenz über Versetzung oder Zurückhaltung zu; in diesem Falle ist die Entscheidung der Herzogl. Oberschulkommission einzuholen.

#### VI.

Ein Schüler, dem auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, hat die Anstalt zu verlassen, wenn sich mit der Mehrzahl der Lehrer auch der Direktor dafür ausspricht. Doch muß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden sein.

#### VII.

Diese Bestimmungen treten mit dem 28. April 1908 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle entgegenstehenden Bestimmungen insbesondere auch unsere Verfügung vom 1. Dezember 1896 No. 825, ihre Geltung.



- Als Hauptfächer sind anzusehen:
- a) für das Gymnasium:  
Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen);
- b) für das Realgymnasium:  
Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.

## C. Statistisches.

### I. Schulvorstand.

Dem Schulvorstande gehörten im Jahre 1907—8 an Herr Kreisdirektor Dannenbaum als Vorsitzender, Herr Bürgermeister Major a. D. von Ernst als stellvertretender Vorsitzender, Herr Generalsuperintendent Rothe, Herr Kreismaurermeister Schüßler und der Unterzeichnete.

### II. Lehrerkollegium.

**Direktor:** Prof. Dr. Johannes Kaselitz. **Oberlehrer:** Dr. Ernst Bormann, Johannes Liebe, Emil Düngemann. **Stellv. Oberlehrer:** Willy Bauer. **Gymnasiallehrer:** Karl Hinze, Bruno Sommer, Zeichenlehrer. **Hilfslehrer:** cand. min. Karl Gropp, cand. phil. Otto Baxmann. (Sommer): cand. prob. Otto Schlüter, cand. theol. Oskar Gerecke.

### III. Schüler

#### A. Uebersicht über Alter und Anzahl der Schüler im Schuljahr 1907—8.

Klasse	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1907	20	26	21	30	27	25	149
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	13	—	—	2	2	—	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	20	18	17	22	19	—	
3b. Zugang durch Aufnahme	—	—	1	5	2	26	
4. Bestand zu Anf. d. Schuljahres 1907/8	27	25	20	37	24	31	164
5. Abgang im Sommerhalbjahr	6	1	3	1	—	—	
6. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	2	1	1	
7. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahres	21	24	17	38	25	32	157
8. Abgang bis zum 1. Februar 1908	—	—	—	—	—	—	
9. Zugang bis zum 1. Februar 1908	—	—	—	—	—	—	
10. Bestand am 1. Februar 1908	21	24	18	38	25	32	158
11. Gesamtbesuch im Schuljahr 1907/8	27	25	21	39	25	32	169
Gymnasialabteilung	8	12	9				
Realabteilung	19	13	12				
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 in Jahren und Monaten	16 <sub>11</sub>	15 <sub>10</sub>	14 <sub>7</sub>	13 <sub>3</sub>	12	10 <sub>10</sub>	

#### B. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
a. In Gandersheim ansässig	14	9	8	13	11	10	65
b. Aus dem Herzogtum Braunschweig	8	12	13	19	10	16	78
c. Aus dem übrigen deutschen Reiche	5	4	—	7	4	6	26

#### C. Religionsverhältnis.

Außer einem Israeliten waren alle Schüler evangelisch.



## D. Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 1907—1908 nach Klassen und alphabetischer Ordnung.

Die mit \* bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Der beigefügte Ortsname bedeutet den jetzigen Wohnort der Eltern oder des Vormundes, bei den hier ansässigen Schülern ist der Ortsname weggelassen.

### Untersekunda.

1. Bierberg, Gustav.
2. \*Bode, Karl.
3. Böhmer, Erich, Erzhausen.
4. \*Borchers, Albert, Nörten.
5. Bösenberg, Hans.
6. Brink, Arnold, Lütgenade.
7. Burgsmüller, Otto, Kreiensen.
8. von Düring, Adolf.
9. Finck, Hans, Dassel.
10. \*Finck, Ferdinand, Dassel.
11. Germershausen, Gustav.
12. \*Grimme, Emil.
13. Grüber, Hermann.
14. \*Hillebrecht, Rudolf.
15. Horney, Theodor, Greene.
16. Jahns, August, Hayeshausen.
17. Kahler, Wilhelm.
18. Kaufmann, Wilhelm.
19. Kruse, Wilhelm, Sebexen.
20. Martin, Kurt.
21. Münster, Alfred, Naensen.
22. Post, Wilhelm.
23. Sander, Gustav, Opperhausen.
24. Schübler, Otto.
25. Uhde, Otto, Greene.
26. Voges, Karl, Lamspringe.
27. \*Zimmer, Bruno.

### Obertertia.

1. Anger, Friedrich.
2. Armbrecht, Rudolf, Sebexen.
3. Bartels, Willi, Kreiensen.
4. Beermann, Rudolf.
5. Bethmann, Adolf, Opperhausen.
6. Binnewies, Hermann, Kreiensen.
7. Brinckmann, Rudolf, Greene.
8. Bornemann, Emil.
9. Eidtmann, Eduard, Lamspringe.
10. Feist, Henning, Braunschweig.
11. \*Freitag, Walter, Clus.
12. Germershausen, Heinrich.
13. Gräger, Hans, Genthin.
14. Güllemann, Alfred.
15. Kasten, Theodor, Echte.

16. Körner, Bernhard, Holzminden.
17. Meyne, Gustav, Kreiensen.
18. Mohnkop, Robert, Lüerdissen.
19. Pothe, Wilhelm, Kreiensen.
20. Steinmann, August, Greene.
21. Traupe, Willy, Kreiensen.
22. Wille, August.
23. Wolter, Gerhard.
24. Zellmann, Rudolf

### Untertertia.

1. \*Bauer, Otto, Kreiensen.
2. Breust, Walter.
3. \*Brinckmann, Gustav, Naensen.
4. Brinckmann, Karl.
5. Flügge, Otto, Heckenbeck.
6. \*Freitag, Wolfgang, Clus.
7. Hagerott, Wilhelm, Hachenhausen.
8. Husung, Fritz, Greene.
9. Lungershausen, Hermann.
10. Lungershausen, Hans.
11. Otto, Reinhold.
12. Otto, Alfred.
13. Sauthoff, Heinrich, Kreiensen.
14. Schoppe, Erwin, Ellierode.
15. Schucht, Adolf.
16. Struve, Karl, Greene.
17. Tappe, Willi, Opperhausen.
18. Voß, Ernst, Erzhausen.
19. Wolter, Franz.
20. Zimmer, Friedrich.
21. Skerl, Hermann, Braunschweig.

### Quarta.

1. Armbrecht, Aug., Osterbruch.
2. Bartels, Otto, Ackenhausen.
3. Beermann, Kurt.
4. Bertram, Wilhelm.
5. Blumenbach, Martin, Greene.
6. Bohnsack, Paul, Heckenbeck.
7. \*Bornemann, Rudolf.
8. Brinckmann, Gustav, Naensen.
9. Bürger, Wilh., Greene.
10. Durlach, Werner.
11. Ebrecht, Hermann, Stroit.

12. Fricke, Willi, Kreiensen.
13. Fuhrmann, Heinrich, Kreiensen.
14. Gebhardt, Heinrich.
15. Gille, Albrecht.
16. Gundelach, Hermann, Greene.
17. Hillemann, Heinrich, Opperhausen.
18. Husung, Karl, Greene.
19. Kämpf, Heinrich.
20. Lippelt, Karl, Wrescherode.
21. Mävers, August, Lamspringe.
22. Mehl, Rudolf.
23. Meyer, Alwin.
24. Münster, Walter, Naensen.
25. Namuth, Wilh., Stadtoldendorf.
26. Rauls, Erich, Altgandersheim.
27. Rose, Rudolf, Sebexen.
28. Sagebiel, Gerhard, Lautenthal.
29. Schulze, Otto.
30. Schulze, Walter.
31. Völke, Heinrich, Ober-Kauffungen.
32. Vollrat, Ernst.
33. Voß, Werner, Erzhausen.
34. Weiberg, Gustav, Ackenhausen.
35. Wiedbrauk, Wilhelm, Sehlem.
36. Wiegand, Walter, Kreiensen.
37. Wöhrmann, Karl.
38. Zaps, Felix.
39. Bender, Wilh., Braunschweig.
40. Müller, Fritz, London.

#### Quinta.

1. Bohnsack, August, Erzhausen.
2. Brackebusch, Willi.
3. Christ, Karl, Greene.
4. Christ, Adolf, Greene.
5. Ebrecht, August, Naensen.
6. Feist, Emil-Jürgen, Braunschweig.
7. Germershausen, Otto.
8. Gille, Herbert.
9. Hennigs, Otto, Uetze b Lehrte.
10. Heydenreich, Günther.
11. Kreutz, Kurt.
12. Martin, Werner.
13. Pfannenschmied, Edmund, Kreiensen
14. Reinekirchen, Wilhelm.

15. Richardt, Karl.
16. Roth, Wilhelm.
17. Sievers, Heinrich, Heckenbeck.
18. Sinramm, Rudolf.
19. Sonnemann, Otto, Brunshausen.
20. Tappe, Hermann, Opperhausen.
21. Traupe, Fritz, Harriehausen.
22. Uhde, Arthur, Dannhausen.
23. Weinschenk, Kurt.
24. Welge, Rudolf, Sebexen.
25. Bartels, Wilhelm.

#### Sexta.

1. Baars, Otto.
2. Bierwerth, Hermann, Calefeld.
3. Brackebusch, Ludwig.
4. Brase, Willi, Lutter a. Bbge.
5. Brinckmann, Aug., Naensen.
6. Fricke, Hermann, Kreiensen.
7. Gille, Kurt.
8. Götze, Wolf, Greene.
9. Kaselitz, Hans.
10. Klages, Willi, Dankelsheim.
11. Knoth, Wilhelm, Kreiensen.
12. Küster, Karl, Lamspringe.
13. Look, Ernst, Lamspringe.
14. Malinowski, Adolf.
15. Marx, Heinrich, Kreiensen.
16. Meinecke, Otto.
17. Müller, Heinrich, Vorwohle.
18. Nehrkorn, Richard, Dannhausen.
19. Nolte, Robert, Altgandersheim.
20. Rose, Ernst, Greene.
21. Schulze, Hans.
22. \*Steinborn, Karl, Sehlem.
23. Steinhoff, August.
24. Tacke, Rolf.
25. Thormann, Walter.
26. Uhde, Otto.
27. Voß, August.
28. Weiberg, Karl, Kreiensen.
29. Wetzold, Friedrich, Harbarnsen.
30. Wiegand, Werner, Kreiensen.
31. Witz, Adolf, Kreiensen.
32. Wöhrmann, Albert.



## E. Die Reifeprüfung haben bestanden:

Herbst 1907 a. Gymnasial- abteilung	Name	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters oder Stellvertreters	Aufenthalt		Erwählter Beruf	
				auf der Schule	in der UII		
	Borchers, Albert	Nörten	Kaufmann, Nörten	1	1½	weitere Schulbildung	
b. Real- abteilung	Bode, Karl	Gandersheim	Schuhmachermeister, Gandersheim	7½	1½	Volksschullehrer	
	Finck, Ferdinand	Dassel b. Einbeck	Buchhalter, Dassel	5	1⅓	Postfach	
	Grimme, Emil	Gandersheim	Schlossermeister, Gandersheim	7½	1½	Bankfach	
	Hillebrecht, Rudolf	Gandersheim	Mutter Schneiderin, Gandersheim	8½	1½	Volksschullehrer	
Ostern 1908 a. Gymnasial- abteilung	von Düring, Adolf	Bremen	† Bahnhofsvorsteher Gandersheim	5	1	weitere Schulbildung	
	Germershausen, Gust.	Karlshafen	Ober-Bahnassistent Gandersheim	4¼	1	Bahnmeister	
	Horney, Theodor	Deensen	Lehrer, Greene	6	1	weitere Schulbildung	
	Martin, Kurt	Gandersheim	Dr. phil., Fabrikdirektor Gandersheim	7	1	weitere Schulbildung	
	Münster, Alfred	Brunsen	Pastor, Naensen	3	1	weitere Schulbildung	
	Sander, Gustav	Opperhausen	Tischlermeister, Opperhausen	6	1	weitere Schulbildung	
	b. Real- abteilung	Brink, Arnold	Rickensdorf	Lehrer, Lütgenade	3½	1	weitere Schulbildung
		Burgsmüller, Otto	Kreiensen	Fabrikbesitzer, Kreiensen	8	2	Kaufmann
Jahns, August		Hayeshausen	Landwirt, Hayeshausen	8	1	weitere Schulbildung	
Kahler, Wilhelm		Braunschweig	Gerichtsdieners, Gandersheim	7	1	weitere Schulbildung	
Kaufmann, Wilhelm		Gandersheim	† Steueraufseher Gandersheim	8	1	Landwirt	
Kruse, Willi		Sebexen	Landwirt, Sebexen	6	1	Postfach	
Uhde, Otto		Greene	Landwirt, Greene	6	1	Postfach	
Voges, Karl		Lamspringe	Gastwirt, Lamspringe	4	1	weitere Schulbildung	



## E. Vermehrung der Lehrmittel.

Vor Abschluß des sechsjährigen Lehrganges haben während des Schuljahres die Anstalt verlassen:

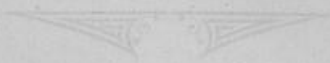
Aus III. Bruno Zimmer aus Gandersheim auf eine andere Lehranstalt.

Aus OIII. Walter Freytag von der Domaine Clus auf eine andere Lehranstalt.

Aus VIII. Wolfgang Freytag von der Domaine Clus auf eine andere Lehranstalt; desgleichen Gustav Brinckmann aus Naensen; Otto Bauer aus Kreiensen ergreift einen praktischen Beruf.

Aus IV. Rudolf Bornemann aus Gandersheim geht auf die Drogisten-Akademie.

Aus VI. Karl Steinborn aus Sehlem kehrt nach Sehlem zurück.



## E. Vermehrung der Lehrmittel.

**a) Lehrerbibliothek.** Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Monatschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias. Lehrproben und Lehrgänge von Fries. Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. Goethes Werke von Heinemann, Bd. 26. 24. 29. Monatschrift von Julius Lohmeyer. Kalender für das höhere Schulwesen Preußens von Kunze. Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Jahrgang 25. Jahresbericht über das höhere Schulwesen von Rethwisch (1906). Jahrbuch der höheren Schulen von Teubner. Handbuch für den deutschen Unterricht von A. Matthias, Bd. I, 1., III, 2. Braunschweigisches Adreßbuch. Kultur der Gegenwart 1, 6. 216 Stereographien nebst vier Stereoskopen. Aufgaben aus lyrischen und epischen Gedichten von Teetz. Neudruck deutscher Literaturwerke Nr. 216—218. 215. 212—24. 219—221. Die Grundlagen des XIX. Jahrhunderts von Chamberlain. Fontane, Gedichte. Einleitung in die heiligen Schriften A. und N. Testaments von Weber. Die Lehren Tolstojs. Jesus Christus für unsere Zeit, dargestellt in Vorträgen von Haußleiter, Walther, Kaftan u. a. Sermonen des A. Horatius Flaccus von Bardt. Der deutsche Wald von Hausack. Die altklassischen Realien im Realgymnasium von Schnobel. Antibarbarus der lateinischen Sprache, neue Auflage von Schmalz. Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten von A. Beier. Geschichte der deutschen Literatur von Eduard Engel.

K. Hassel, die Städte. Chr. Gruber, deutsches Wirtschaftsleben. K. Thieß, deutsche Schifffahrt und deutsche Schifffahrtspolitik. Die deutsche Kultur von Fr. Hoffmann. Das Automobil von Blau. Aufsatzsünden von Theodor Mathias. Einführung in das Gothische von Dr. von der Leyen. Salomon, die deutschen Parteiprogramme I. II. Niedergang Roms von Guglielmo Ferrero 2 Bde. Geschichte des niederen Volkes in Deutschland von Eccardus, 2 Bde. Beiträge zur Statistik des Herzogtums. Der Pfarrer und die soziale Frage. Aufgaben aus klassischen Dramen von Heinze und Schröder. Evangelisches Religionsbuch von Reckauf und Hayn.

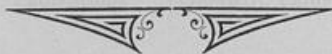
**b) Naturwissenschaften.** Jahrbuch der Naturwissenschaft. Jahrbuch der Erfindungen. Jahrbuch der Naturkunde. Didaktik und Methodik des Rechnens und der Mathematik von Dr. M. Simon. 4 Botanische Wandtafeln von Schmeil. 1 Gasometer, 1 Kyophor, 1 Wasserzersetzungsgesetz, 1 Wechselstrom—Gleichrichter. Verschiedene ausgestopfte Vögel.

**c) Geschichte und Erdkunde.** Deutschland zur See. Napoleon im Frühjahr 1907 von Georg Burggraf zu Dohna-Finkenstein. Jahrbuch der Weltreisen. Deutscher Kolonialatlas mit Jahrbuch. Neue Wandkarte zu den Kolonien. Neumann, Orts- und Verkehrslexikon des deutschen Reiches. Schulatlas für Anfangsunterricht in Mittelschulen von H. Fischer. Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwest-Afrika (Werke des großen Generalstabes). Die deutsche Reichsverfassung von Jorn. Mertens, historisch-politisches A-B-C Buch. Jahrbuch der Weltgeschichte. 7 Geologische Tafeln von Fraas. 4 geographische Tafeln aus den Kolonien.

**d) Zeichnen.** Eine Anzahl Zeichenmodelle.

**e) Turnen und Jugendspiele.** Sprungmatten. Gere. Sprungstangen usw.

**f) Schülerbibliothek.** Heinichen, lat.-deutsch. und deutsch.-lat. Lexikon für Bibliotheca pauperum. Benseler, grich.-deutsch u. deutsch.-griech. Lexikon. Wörterbücher zu Caesar, Homer Xenophon. Die Sagen des klassischen Altertums von Stoll. Kaffee, Tee, Kakao von A. Willer. Die Flußpiraten des Mississippi von Gerstäcker. (Geschenk des Obertertianers Feist.) 1 Bild unseres Herzog-Regenten. 4 Stück skizzierendes Landschaftszeichnen und Malen von A. Rinneberg. Der Jöggeli von Willh. Speck. Aus Geschichte und Leben von Adolf Schnitthener. Der Goldneffe von F. Bonnet. Die Ansiedler in den Felsengebirgen. Die Westindienfahrt Prinz Heinrichs. Kaiser Wilhelm I. und seine Zeit von Boek. Deutsche Heldensagen von Heinrich von der Linde. Gefährliche Tiere von Palmann. Die Goldsucher von F. Bonnet. Jack, der tapfere Midshipman von Franz Hoffmann. Lützows wilde Jagd von Feodor von Köppen.





## F. Zur Geschichte der Anstalt.

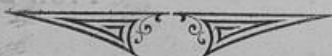
Das Schuljahr 1907/8 wurde am Dienstag, den 9. April, nachmittags 3 Uhr, mit einer Andacht eröffnet, nachdem am Morgen um 10 Uhr die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattgefunden hatte.

An die Stelle des Oberlehrers *Wohlfarth*, der zum 1. April 1907 an das Realgymnasium in Köln-Nippes übergegangen war, trat als stellvertretender Oberlehrer Herr *Bauer* aus Bayern.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern im ganzen Jahre gut. Die Pfingstferien fielen in die Tage vom 18.—22. Mai. Am 5. Juni hielt Seine Hoheit Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg seinen Einzug als Regent in unsere Landes-Hauptstadt. Zur Feier des Einzuges fiel an diesem Tage die Schule aus. Am 10. und 11. Juni wurde von den drei oberen Klassen unter Führung der Herren *Düngemann*, *Bauer* und *Baxmann* eine Turnfahrt gemacht; am 11. Juni von den drei unteren Klassen unter Führung der Herren *Liebe*, *Sommer* und *Gropp*. Die erste Abteilung fuhr mit der Eisenbahn bis Lauterberg und ging von dort über den Ravenskopf, Stöberhai nach Braunlage, wo übernachtet wurde, am anderen Tage über Schierke, Brocken nach Harzburg. Am Radauer-Wasserfalle, wohin die zweite Abteilung, die morgens mit der Bahn nach Harzburg gefahren war, nach einem Marsche über den Burgberg, Rabenklippen und Molkenhaus gelangt war, trafen beide Abteilungen zusammen und fuhren abends gemeinsam mit der Bahn nach Gandersheim zurück.

Die Sommerferien begannen am 5. Juli und endeten mit dem 5. August. Am 1. September fand in Seesen ein Kreiswettturnen statt, an dem sich unser Progymnasium beteiligte und 11 Preise errang. Die Feier des deutschen Nationalfestes, des Tages von Sedan, wurde am 2. September auf dem Waldschlößchen festlich begangen. Die Ansprache hielt Oberlehrer *Düngemann*. Mit dem 1. Oktober schieden die wissenschaftlichen Hilfslehrer *Gropp* und *Baxmann* aus dem Lehrkörper der Anstalt aus. Herr *Gropp*, der 3½ Jahre segensreich an der Anstalt gewirkt hat, wurde zum Pastor coll. in Greene ernannt, Herr *Baxmann* ging als Redakteur nach Mecklenburg. Die Michaelisferien umfaßten die Tage vom 29. September bis 14. Oktober. Des Geburtstags des Regenten, der in diesem Jahre auf einen Sonntag fiel, wurde am folgenden Tage in der Morgenandacht durch eine Ansprache des Oberlehrers *Düngemann* gedacht. Gymnasiallehrer *Sommer* schenkte für die Aula ein von ihm selbst gefertigtes Reliefbild des Regenten. Ebenso fand in der Aula ein von demselben Herrn gemaltes, trefflich gelungenes Kaiserbild seinen Platz. Am 15. Januar rezitierte hier die bekannte Hofschauspielerin *Julia Behre*. Der Geburtstag des deutschen Kaisers ward durch Gesang und Deklamation in der Aula gefeiert, die Festrede hielt Gymnasiallehrer *Hinze* über das alte und das neue deutsche Kaisertum.

Die mündlichen Reife- bzw. Abschlussprüfungen wurden am 13. September und 21. März unter Vorsitz des Herrn Oberschulrats Prof. Dr. *Koldewey* abgehalten. In beiden Prüfungen konnten sämtliche Schüler für »bestanden« erklärt werden. — Das Lerchestipendium erhielt der Sekundaner *Germershausen*. Am 25. März fand ein feierlicher Gottesdienst für das Progymnasium in der Stiftskirche statt, mit dem die Austeilung des Heiligen Abendmals an die Lehrer nebst Familien und konfirmierten Schüler verbunden war. Vom 1. März bis zum Schluß des Schuljahres war Kandidat *Schlüter* zu einer militärischen Uebung beurlaubt. Seine Vertretung übernahm Herr Kandidat *Müller* aus Blankenburg.





## G. Allgemeine Mitteilungen.

Die Eltern unserer Schüler werden hierdurch wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Versetzungen in eine höhere Klasse auf Grund sorgfältiger Erwägungen und Beobachtungen gemacht werden. Maßgebend sind dabei nur sachliche, nicht aber etwa persönliche Rücksichten. Sorgfältig wird geprüft, was einem Schüler gut und nützlich ist. Es kann einem Schüler kein schlechterer Dienst erwiesen werden, als wenn derselbe unreif in eine höhere Klasse versetzt wird. Unlust an der Arbeit, der er nicht gewachsen ist, und ein Zurückbleiben hinter den reif versetzten Mitschülern ist die unausbleibliche Folge. Die hinsichtlich der Versetzung eines Schülers gefaßten Beschlüsse werden daher durch etwaige Bitten der Angehörigen in keiner Weise geändert werden.

Zur **Aufnahme** ist 1. eine standesamtliche Bescheinigung; die Geburtsurkunde oder der Taufschein, 2. der letzte Impfschein und 3. das Abgangszeugnis aus der vorher besuchten Schule vorzulegen.

Zum Bestehen der Prüfung für Sexta ist erforderlich:

- 1) Geläufigkeit im Lesen eines leichteren Stückes in deutscher und lateinischer Schrift,
- 2) eine deutliche, reinliche Handschrift sowohl in deutschen als auch in lateinischen Buchstaben,
- 3) Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben,
- 4) Sicherheit in den 4 Grundoperationen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen,
- 5) Einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

In der Regel erfolgt die Aufnahme in die unterste Klasse, Sexta, nicht vor vollendetem 9. und nach vollendetem 12. Lebensjahre.

Das Schulgeld beträgt jährlich 120 Mk. in allen Klassen, die Aufnahmegebühr 3 Mk. Die **Prüfung der Neuaufzunehmenden** findet am **Dienstag, den 28. April**, von morgens 10 Uhr an statt; **der Unterricht beginnt an demselben Tage, nachmittags 3 Uhr.**

Die **Wahl der Pensionen** Auswärtiger ist von der **Erlaubnis des Direktors** abhängig. Ebenso darf die Wohnung **nicht ohne die vorhergehende Zustimmung desselben gewechselt** werden.

Der beabsichtigte Abgang eines Schülers von der Anstalt ist durch den Vater oder dessen Stellvertreter dem Direktor schriftlich anzuzeigen, wobei zugleich der künftige Beruf des Schülers oder die von ihm weiter zu besuchende Lehranstalt zu bezeichnen ist.

Die **Ferien** werden im Jahre 1908 nach der dafür festgesetzten Ordnung in folgende Zeiten fallen:

	<b>Schulschluß:</b>	<b>Schulanfang:</b>
1. Osterferien:	Sonnabend, den 11. April;	Dienstag, den 28. April;
2. Pfingsten:	Freitag, den 5. Juni;	Donnerstag, den 11. Juni;
3. Sommerferien:	Freitag, den 3. Juli;	Dienstag, den 4. August;
4. zu Michaelis:	Sonnabend, den 26. September;	Dienstag, den 13. Oktober;
5. zu Weihnachten:	Sonnabend, den 19. Dezember;	Dienstag, den 5. Januar.

Der Unterzeichnete ist in Schulangelegenheiten im Sommerhalbjahr an den Schultagen von 11–12 Uhr, im Winterhalbjahr von 12–1 Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen.

Prof. Dr. Kaselitz, Direktor.



## G. Allgemeines

Die Eltern unserer Schüler werden darauf hingewiesen, daß die Versetzungen in eine höhere Klasse nur nach Rücksichtnahme der Eltern vorgenommen werden. Maßgebend sind die Leistungen der Schüler. Sorgfältig wird geprüft, ob der Schüler kein schlechterer Dienst erwiesen werden kann. Unlust an der Arbeit hinter den reif versetzten Mitschülern ist eine Ursache für die Versetzung eines Schülers gefaßten Beschlusses der Eltern in keiner Weise geändert werden.

Zur **Aufnahme** ist 1. eine stattliche Gestalt, 2. der letzte Impfschein der Taufschein, 3. der letzte Impfschein der Schule vorzulegen.

Zum Bestehen der Prüfung für die Aufnahme sind erforderlich:

- 1) Geläufigkeit im Lesen eines lateinischen Textes
  - 2) eine deutliche, reinliche Handschrift in lateinischer Schrift, auch in lateinischen Buchstaben
  - 3) Fertigkeit, ein leichtes Diktat zu schreiben
  - 4) Sicherheit in den 4 Grundrechenarten
  - 5) Einige Bekanntschaft mit dem lateinischen Testament.
- In der Regel erfolgt die Aufnahme im Herbst nach vollendetem 12. Lebensjahre. Das Schulgeld beträgt jährlich 3 Mk. Die **Prüfung der Neuaufnahme** erfolgt am 28. April, von morgens 10 Uhr an statt; der Unterricht beginnt am 3. Uhr.

Die **Wahl der Pensionen** ist von den Eltern abhängig. Ebenso darf die Wohnung der Schüler **selben gewechselt** werden.

Der beabsichtigte Abgang eines Schülers ist dem Direktor schriftlich anzuzeigen. Der Stellvertreter dem Direktor schriftlich anzuzeigen. Der Schüler oder die von ihm weiter zu beauftragte Person.

Die **Ferien** werden im Jahre 2007 wie folgt festgesetzt:

- |                    |          |
|--------------------|----------|
| 1. Osterferien:    | Sonntags |
| 2. Pfingsten:      | Freitag, |
| 3. Sommerferien:   | Freitag, |
| 4. zu Michaelis:   | Sonntags |
| 5. zu Weihnachten: | Sonntags |

Der Unterzeichnete ist in Schlußabrede mit den Eltern von 11-12 Uhr, im Winterhalbjahr von 10-11 Uhr, im Sommerhalbjahr von 10-11 Uhr zu sprechen.



merklich gemacht, die Leistungen und Beobachtungen der Schüler. Es kann einem Schüler ein Zurückbleiben in der Klasse hinsichtlich der Versetzung der Angelegenheiten.

geburtsurkunde oder vorher besuchten Schulen.

lateinischer Schrift, auch in lateinischen Buchstaben.

Schreibung niederländischer und unbenannter Sprachen.

Testaments.

ht vor vollendetem 12. Lebensjahre.

nahmegebühr 3 Mk. Die Prüfung der Neuaufnahme erfolgt am 28. April, von morgens 10 Uhr an statt; der Unterricht beginnt am 3. Uhr.

age, nachmittags 10-11 Uhr.

des Direktors abzustimmen.

rch den Vater oder den künftigen Beruf des Schülers ist.

rdnung in folgende Weise festgesetzt:

fang:

1. 28. April;
2. 11. Juni;
3. 4. August;
4. 13. Oktober;
5. 5. Januar.

an den Schultagen im Schulgebäude.

Direktor.

